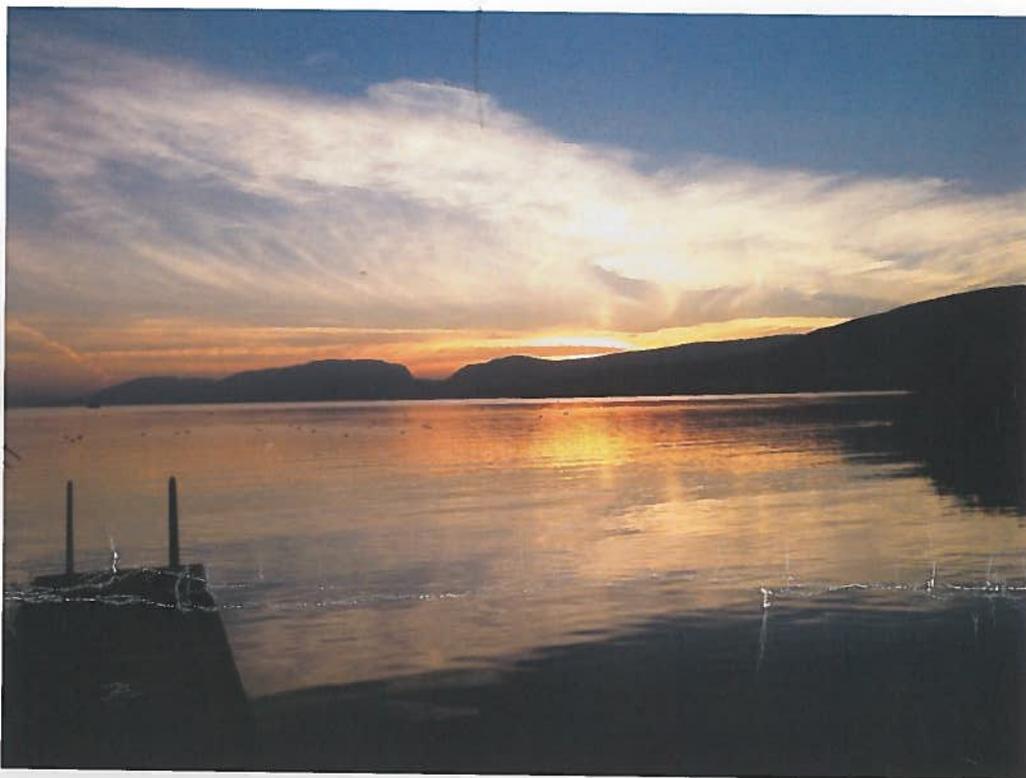


CNG-POSCHT 20/15

Club-Nautic Gampelen



www.club-nautic-gampelen.ch



Club Nautic Gampelen

CNG-Mitglied FSM Fédération Suisse Motonautique

Inhaltsverzeichnis

➤ Jahresbericht Präsident	3
➤ Einladung 38. HV	4
➤ Protokoll 37. HV	5-9
➤ Bericht Bierfest	10
➤ Bericht Tombola	11
➤ Bericht Grillieren in Le Landeron / Inserat Fanel	12
➤ Jahresbericht Präsident FSM	13-16
➤ Bericht Joran	17-23
➤ Inserat Rest. Platanenhof	23
➤ Inserat Garage Amacher	24
➤ Bericht neue Schiffstheorieprüfung	25
➤ Inserat Rest. CIS	25
➤ Bericht Präsident Aqua Nostra Trois-Lacs	26
➤ Agenda	27
➤ Inserat Bistro 10	27
➤ Beitrittserklärung	28
➤ Adressen Vorstandsmitglieder	29

Unsere Inserenten

Restaurant/Shop Fanel,
Pizzeria Bistro 10, Ins
CIS Sports et Loisirs Marin
Restaurant/Pizzeria Platanenhof
Garage Amacher Walperswil

Unseren Inserenten danken wir herzlich für ihre spontane Unterstützung. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden sie bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Redaktion
Roger Zimmermann/Monika Hoffmann

Jahresbericht vom Präsidenten

Das Vereinsjahr begann mit der HV am 3. Mai 2014, die wie immer gut besucht, in einem fröhlichen Rahmen stattfand und mit einem feinen Nachtessen abgerundet wurde. Der TCS hat die Hafenausfahrt neu ausbaggern lassen und mehrere neue Bojen für die Wegführung gesetzt. Dies hat sich aus meiner Sicht bewährt, und es ist einfach, jetzt den Weg in - oder aus dem Hafen zu finden. Roland hat auf die HV das Amt des Vizepräsidenten per sofort niedergelegt und angekündigt, das Amt des Materialverwalters per HV 2015 abzugeben. Der Vorstand bedauert diesen Schritt, kann jedoch seine Entscheidung verstehen, dass für ihn nun eine hoffentlich ruhigere Zeit folgen wird. Herzlichen Dank Roland, für Deinen immer riesigen, selbstlosen Einsatz zu Gunsten des CNG. Als Ersatz für Roland konnte der Vorstand Marcel Bruhin für das Amt des Materialverwalters gewinnen. *(Vorbehalten der Wahl an der HV).*

Rechtzeitig zum Bierfest hat sich Petrus entschlossen, die Himmelsschleusen zu schliessen. Mit Livemusik, feinen Aperohäppchen und den obligaten Getränken erlebten wir ein tolles, feucht fröhliches, stimmungsvolles Bierfest (siehe Bilder und Bericht).

Die diesjährige Tombola lief des schlechten Wetters wegen eher harzig und zum ersten Mal seit langem wurden nicht alle Lose verkauft.

Das Grillen in Le Landeron konnte dann bei angenehmen, warmen Temperaturen in fröhlicher und entspannter Atmosphäre durchgeführt werden.

In diesem Sinne: Einen guten Saisonstart und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht Euch

Rheinfelden, im März 15, der Präsident, Roger Zimmermann



Club Nautic Gampelen

Einladung zur 38. ordentlichen Hauptversammlung 2015

Datum: Samstag, 02. Mai 2015

Ort: Restaurant Fanel, Gampelen

Zeit: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Übrige Berichte
6. Mutationen
7. Annahme der Jahresrechnung 2014
8. Festlegen der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Tätigkeitsprogramm 2015
12. Anträge
13. Diverses

Im Anschluss an die HV werden wir zusammen einen kleinen Imbiss einnehmen.

Nautische Grüsse

Roger Zimmermann
Präsident



Club Nautic Gampelen

Protokoll der 37. Hauptversammlung des Club Nautik Gampelen

Vom 03.Mai 2014

Traktanden (Gemäss Artikel 16 der Statuten gültig ab 1. April 2009)

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Übrige Berichte
6. Mutationen
7. Annahme der Jahresrechnung 2013
8. Festlegen der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Tätigkeitsprogramm 2014
12. Anträge (schriftlich bis 29.4.2014 an den Präsidenten)
13. Diverses

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle

Der Präsident Roger Zimmermann eröffnet die Hauptversammlung um 19.31 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder und Neumitglieder.

Gemäss Präsenzkontrolle sind anwesend:

27 Vorstand/Ehrenmitglieder/Veteranen/Aktivmitglieder

8 Passivmitglieder

Total Mitglieder 35

Entschuldigte Mitglieder: 17

2. Wahlen: Stimmzähler /Tagespräsident:

Stimmzähler/Tagespräsident: Heinz Bovet

Anwesend: 35 Personen

Stimmberechtigte: 21

Absolutes Mehr: 11

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung

Das Vorlesen des Protokolls der 36. Hauptversammlung vom 04.05.2013 erübrigt sich, da dies im Cluborgan 19/14 veröffentlicht wurde.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Das Vorlesen des Jahresberichtes vom 2014 erübrigt sich, da er im Cluborgan 19/14 veröffentlicht wurde.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5.Übrige Berichte

Keine.

6. Mutationen

Austritte per März 2014: Nadalet René, Kästle Hans, von Däniken Franz.

Todesfälle 2013/14: Keine

Mitgliederbestand HV 2014 per 3. Mai 2014

6 Vorstand

10 Ehrenmitglieder

35 Aktivmitglieder

45 Passivmitglieder

40 Veteranen/-innen

Total Mitglieder: 136

Abnahme: 1

Thomas Schaflinger liest den Mutationsbericht vor.

Der Präsident verdankt den Bericht

Der Mutationsbericht wurde einstimmig angenommen.

7. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2013

ERFOLGSRECHNUNG per 31.3.2014 (01.04.2013 – 31.03.2014)

AUFWAND	SOLL	HABEN
Büro/Sekretariat	256.95	
Cluborgan Druck (Fr. 375.80 wurde im Vereinsjahr 2012 abgerechnet)		----
CNG-Artikel Ankauf	1'459.75	
CNG-Anlässe (NETTO)	374.00	
Diverses: Anim. Beitrag TCS, Bojen setzen; Fahne Hochdruckreiniger etc,	555.80	
FSM Beitrag	525.00	
HV/Ehrungen/Blumen/Wein/Imbiss	2'668.40	
Porto und Postgebühren Fr. 92.90 wurden dem Vereinsjahr 2012 belastet	7.50	
Versicherung (Vereinshaftpflicht)	228.40	
Vorstands-Sitzungen (Getränke)	9.00	
Total Aufwand	6'084.80	

ERTRAG

CNG-Artikel Verkauf			1'217.60
Inserate Cluborgan			1'000.00
Mitgliederbeiträge			2'790.00
Spenden			121.00
Tombola NETTO			4'316.65
Zinsertrag NETTO	P 4.60	B 16.40	21.00

Reingewinn per 31.03.2013			3'381.45
Total AUFWAND /ERTRAG			6'084.80
			9'466.25

SCHLUSSBILANZ per 31.3.2014 (01.04.2013 – 31.03.2014)

AKTIVEN	SOLL	HABEN
Kassa	464.85	
Postkonto	8'196.40	
Bankkonto UBS	15'101.45	
Anlagevermögen CNG-Artikel	850.00	
Anlagevermögen CNG-Inventar	3'538.35	
Total AKTIVEN	28'151.05	
PASSIVEN (keine)		
Vermögen per 31.03.2013		24'769.60
Total per 31.03.2013		24'769.60
Vermögen-Zunahme per 31.03.2014		3'381.45
Vermögen per 31.03.2014	28'151.05	28'151.05

Budget Vereinsjahr 2014 (Stand 03. Mai 2014)**Einnahmen**

CNG Artikel Verkauf	200.00	
FSM-Beitrag	200.00	
Inserate Cluborgan	700.00	
Mitgliederbeiträge gesamt	2'700.00	
Tombola NETTO	3'500.00	
Zinsen aus Post- und Bankguthaben	20.00	
Einnahmen gesamt	7'320.00	7'320.00

Ausgaben

Büro/Sekretariat	200.00	
CNG-Poscht Druck	400.00	
CNG Anlässe	1'000.00	
Div: Anim.B. an TCS, Pokale, Hochdruckrein. Etc.	2'500.00	
FSM Beitrag	500.00	
HV/Ehr./Gesch.	3'000.00	
Porto und Postgebühren	200.00	
Versicherung	230.00	
Vorst. Sitzung Getränke	50.00	
Ausgaben gesamt	8'080.00	8'080.00

Voraussichtlicher Ausgabenüberschuss **760.00**

Die Revisoren Marie-Therese Bärswyl und Margrit Bangerter haben die Kasse geprüft und für richtig befunden. Sie empfehlen der Hauptversammlung dem Kassier die Decharge zu erteilen.

Der Kassenbericht wird einstimmig angenommen.

8. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher.

9. Wahlen

a) *Neumitglieder*: der Präsident stellt die Neumitglieder vor:

Läng Urs (Aktiv), Roth Marcel (Passiv), Wermuth Hansruedi (Aktiv), Flückiger Jeannette (Passiv).

Die neuen Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen.

b) *Vorstand*: Wahl:

Der Präsident schlägt den verbleibenden Vorstand, exkl. den Präsidenten, in Globo zur Wiederwahl vor. Der verbleibende Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Der Tagespräsident Freddy Hänggi schlägt den Präsidenten Roger Zimmermann zur Wiederwahl vor. Der Präsident wird einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Roger Zimmermann
Vizepräsident	vakant

Mat.	Roland Spinnler
Kassier	Thomas Schaflinger
Aktuarin	Monika Hoffmann
Beisitzer 1	Alfons Bärswyl
Beisitzer 2	Tabea Hämmerle

Der Vorstand dankt für das Vertrauen.

c) *Rechnungsrevisoren*: Neue Rechnungsrevisoren

1. Revisor/-in	Margrit Bangerter
2. Revisor/-in	Marcel Bruhin
3. Revisor/-in	Jeannette Flückiger

Die Revisoren wurden einstimmig gewählt.

10. Ehrungen

Als Veteranen gelten neu:

Glasser Roger, Kropf Frieda, Lienhardt Priska, Lienhardt Robert, Wenker Fred.

20 Jahre CNG:

Christ Manfred, Christ Willi, Fluri Arno, Glasser Roger, Kropf Frieda, Lienhardt Priska,

Lienhardt Robert, Nadalet René, Schertenleib Jürg, Sommer Anton, Sommer Carmen, Wenker Fred.

11. Tätigkeitsprogramm 2014

Das Tätigkeitsprogramm ist im Cluborgan 19/14 veröffentlicht.

Die Anlässe werden auch wie gehabt im Vereinskasten beim Eingang ausgehängt. Der Präsident stellt die einzelnen Anlässe noch vor und ermuntert die Mitglieder mitzumachen.

12. Anträge

Es wurde der Antrag gestellt, im Club Unterschriften zu sammeln, der den TCS dazu bewegen soll, die nötigen Antworten zu geben, zum Fortbestehen des Campingplatzes, ggf. den TCS an die nächste HV einzuladen.

Roger Zimmermann lädt alle Mitglieder zu einem Imbiss ein.

Ende der Versammlung um 20.26 Uhr

Protokollführung

Juni 2014 Monika Hoffmann



In Gedenken

*Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren
Erinnerung*

In Gedenken an Margrit Christ-Wenger

In Mitten unserer Ferien erreichte uns die traurige Nachricht, dass uns unser langjähriges Clubmitglied, Margrit Christ nach längerer schwerer Krankheit, für immer verlassen hat. Wir durften Margrit als freundliche, stille, unermüdliche Helferin für unseren Club kennen und schätzen lernen. Wo immer an Anlässen helfende Hände gebraucht wurden, war Margrit dabei. Wir werden Margrit sehr vermissen und stets in bester Erinnerung behalten.

Der Familie wünschen wir in dieser traurigen Zeit viel Kraft, diesen schweren Verlust zu verarbeiten.

Herzliches Beileid der Familie im Namen des Vorstands des CNG

Bierfest Pfingstsonntag 2014

In diesem Jahr hat sich der Vorstand entschlossen, das Bierfest mit Livemusik und einem feinen Apero zu ergänzen. Das Wetter hat sich von der besten Seite gezeigt und die Temperaturen haben sich denen eines Sommertags angeglichen. Der Platz hat sich bald mit vielem mitgebrachtem Mobiliar und fröhlichen Menschen gefüllt. Wie immer herrschte am Grill bald hektisches Treiben und der Kampf um die freien Plätze darauf war in vollem Gange. Der Live-Musiker verbreitete eine tolle, ausgelassene Stimmung und bald wurde gesungen, getanzt und herumgealbert.



Herzlichen Dank dem Organisator Alfons und seinen Mithelfern, Manfred und Roman Christ, Remo Rettenmund für das Organisieren der Musik und Hansruedi Wermuth und Monika Hoffmann für das Bereitstellen des Aperos.

Weiterer Dank gilt den Spendern eines Bierfasses: Madlen und Beat Eschler und Jürg Aeberhard.

Ich freue mich schon heute auf gutes Gelingen des diesjährigen Bierfestes. Nochmals danke den Organisatoren und Helfern für die tolle Arbeit.

Tombola 2014



Am Freitagnachmittag vor dem Tombola-Samstag haben neugierige Helfer viele Kartons in den Aufenthaltsraum des Campingplatzes getragen. Mit viel Neugier machten sie sich daran, die Preise aus den Schachteln zu nehmen und fürs Auge gluschtig aufzustellen. Es galt Listen zu kontrollieren und die Preise nach Nummern zu sortieren. Schon bald präsentierte sich eine schöne Tombola. Gespannte Kinderaugen begutachteten durch die Glastüre schon am Abend die Preise und stellten sich vor, welche sie gerne gewinnen würden. Leider war uns an diesem Samstag das Wetterglück nicht hold und es regnete in Strömen. Da viele Camper wegen des Wetters in ihren Wohnwagen oder geschlossenen Vorzelten sassen, war es für die Kinder schwierig, die Lose an den Mann/Frau/Kind zu bringen.



Unser Dank gehört allen Helfern und Helferinnen welche an der tollen Tombola beteiligt waren und auch der Firma Heinimann in Oberdorf, welche uns wieder sagenhafte Preise zusammenstellte. Es war ein voller Erfolg!

Grillieren in Le Landeron

An einem sonnigen Samstag machten sich 2 Boote, diverse Velofahrer und Autos auf den Weg nach Le Landeron zum Grillieren. Die Kühltaschen waren gut bestückt mit Fleisch, Wurst, Beilagen und Getränken. Unser Grillmeister Willy und seine helfenden Hände hatten den Grill sehr gut vorbereitet und angeheizt, so dass sich um den Grill bald eine Versammlung ergab, um die verschiedenen Grilladen zu brutzeln und tiefgründige Gespräche stattfanden. In der Zwischenzeit wurden die Tische gedeckt mit verschiedene Leckereien aus den Kühltaschen und Körben.

Es war ein gemütlicher Tag mit lieben Freunden und sonnigem Wetter, es gab viele gute Gespräche, viel Gelächter und es war höchst interessant, den geübten und nicht geübten Bootsbesitzer zuzuschauen, wie sie ihre Schätzchen putzten und polierten, aus oder in den See manövierten.

Nochmal vielen Dank für die Organisation und Vorbereitung dieses gelungenen Anlasses.

Restaurant/Shop Fanel



- Selbstbedienungs-Restaurant
- Terasse mit Blick auf den See
- Täglich frische Pizza
- Lädeli mit Frischprodukten
- Veranda/Säali für spezielle Anlässe
- Feine Glace/Coupe

Freundlich laden Sie ein: Herr Mustafa Kocyigit uns Mitarbeiter/-innen



FÉDÉRATION SUISSE MOTONAUTIQUE

www.motorboot-schweiz.ch www.motonautique-suisse.ch www.motonauticasvizzera.ch

Sitz der FSM: Jean-Pierre Zingg, Spitalackerstrasse 53, 3000 Bern

Präsident

Jean-Pierre Zingg Spitalackerstrasse 53
Postfach 437
3000 Bern 25
Tel. 031 859 48 08
Fax 031 859 48 09
info@zingg-partner.ch

Jahresbericht des Präsidenten z.Hd. der FSM-Delegiertenversammlung

21. Februar 2015 in Bern

Liebe Ehrenpräsidenten und
Ehrenmitglieder Liebe Delegierte
Liebe
Präsidenten
Liebe
Einzelmitglieder

Ich werde mir erlauben, einige Aussagen früherer Jahresberichte hier 1:1 zu übernehmen. Einfach darum, weil sie genau so 1:1 immer noch Gültigkeit haben und mir wichtig genug erscheinen, sie Ihnen immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Wenn ich richtig rechne, dann ist dies mein 19. Jahresbericht als Präsident der FSM innerhalb meiner insgesamt 23 Jahren Vorstandstätigkeit. Irgendwie unwirklich. Parlamentarier mit ähnlichem zeitlichen Palmare würde man als Sesselkleber bezeichnen, weil sie von ihrem Amt nicht loslassen wollen. Ich aber möchte loslassen, das Ruder in neue, unverbrauchtere Hände geben. Unbedingt. Aber dazu brauche ich auch Eure Hilfe. Siehe mehr zu diesem Thema unter 6. "Zukunft".

Ohne Überheblichkeit dürfen wir sagen, dass der Kurs der FSM richtig eingestellt ist und die Kompassnadel weiterhin auf Erfolg zeigt.

Unsere Organisation wird laufend bekannter und sie wird auch ernst genommen. Die FSM ist ein primärer Ansprechpartner von Behörden und Motorböttern und immer mehr auch Seglern, wenn es um Belange rund um die Freizeitschiffahrt in der Schweiz geht. Alles können wir auch nicht wissen, wenn es z. B. um Vorschriften im Ausland geht oder Verzollungsfragen, etc. Aber wir sind dann zumindest bestrebt, die Leute an die richtige Stelle weiter leiten zu können.

1. Information und Medien

- Sollte Ihnen aufgefallen sein, dass Sie im vergangenen Geschäftsjahr weniger Berichte aus der FSM-Küche in marina.ch gelesen haben, dann liegen Sie richtig. Das hat nun aber überhaupt nicht mit der grössten und besten nautischen Revue der Schweiz zu tun. Nein, nein. Unser Verhältnis mit marina.ch ist nachwievor einwandfrei und konstruktiv. Wir sind stolz und glücklich, dürfen wir mit diesen Menschen und diesem Medium zusammen arbeiten. Es ist halt einfach so, dass das Thema Motorboot, abgesehen von technischen Belangen, einfach weniger Stoff hergibt als andere nautische Bereiche. Und einfach so daher poltern und auf Vorrat jammern ist nicht unser Ding.

Was sich dagegen verändert hat ist unsere Präsenz in den übrigen Medien. Immer öfter werden wir von Tageszeitungen, Radio- und Fernsehstationen angegangen und zu Stellungnahmen und Interviews rund um das Thema Bootssport gebeten. Das soll uns nur recht sein.

Mit marina.ch sind wir am gleichen Ort vertreten wie das Schweizerische Bootsgewerbe. Das ist uns wichtig. Politisch vertreten wir in besonderem Masse die Konsumenten des Bootsgewerbes und stärken damit diesem wiederum den Rücken. Das Gewerbe kann nur erfolgreich überleben, wenn wir in der Schweiz möglichst wenig Einschränkungen zur Ausübung unserer Hobby's haben. Eine klassische win-win-Situation also. Danke, marina.ch-Crew für die angenehme Zusammenarbeit. Wir werden nicht müde, darauf hinweisen, dass FSM-Mitglieder marina.ch zu einem absoluten Vorzugspreis von Fr. 66.-- für 10 jährliche Ausgaben abonnieren können.

- Unsere Homepage www.motorboot-schweiz.ch / www.motonautique-suisse.ch / www.motonautica-svizzera.ch wurde seit ihrer Aufschaltung vor etwas mehr als 7 Jahren gegen 90 000 mal angeklickt. Das ergibt über den ganzen Zeitraum pro Tag im Schnitt 31 Besuche. Dieser Wert ist erfreulich und die Zahl der Nutzer steigt stetig an. Immer mehr spricht es sich herum, wo die wichtigen nautischen Informationen wie z.B. Gesetze, Verordnungen, Vernehmlassungsunterlagen, Beschlüsse, zu holen sind. Ein Besuch auf www.motorboot-schweiz.ch, www.motonautique-suisse.ch oder www.motonautica-svizzera.ch lohnt sich immer. Fast Keine Woche vergeht ohne Aufschaltung neuester Informationen. Aktuell sind wir daran, die Seite vollständig zu überarbeiten und insbesondere an die moderne Technologie anzupassen. So gewinnen wir für die Zukunft noch mehr Flexibilität und Sicherheit. Das geht aber nicht einfach auf Knopfdruck. Es ist eine Riesenarbeit, geht es doch um wesentlich mehr als ein paar kosmetische Korrekturen.
- 2. Die u.a. unter Mithilfe der FSM lancierte Charta der Wassersportverbände "Respekt, Toleranz, Anstand" hat nichts an Gültigkeit verloren. Sie kommt überall, wo wir sie vorstellen und darüber berichten sehr gut an. Wir dürfen nicht locker lassen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf dieses wichtige Mittel hinweisen. Sie wird auch von vielen Kantonalen Schifffahrtsämtern und zahlreichen Seepolizeinstellen verteilt. **politisch** (den ersten Einschub übernehme ich wörtlich aus meinem letztjährigen Jahresbericht. Sinn und Wichtigkeit haben sich zwischenzeitlich nicht verändert.
- Zusammen mit der Organisation **Aqua Nostra** sind wir nachwievor eng verbunden und damit immer direkt im Epizentrum der Politik, nämlich unter der Bundeshauskuppel präsent. Ein besseres Frühwarnsystem können wir uns gar nicht vorstellen. Als "les nautiques" haben wir so ein gewichtiges Mitspracherecht in der lobbyistischen Bearbeitung von umweltrelevanten Themen. Das Präsidium dieses primär von Stände- und Nationalräten geführten Vereins wird seit einigen Jahren und mindestens noch im aktuellen Geschäftsjahr vom FSM-Präsidenten bestellt. Unser Hobby ist stark von der Politik abhängig. Das ist heute so und wird es auch in Zukunft sein. Politik ist nie schwarz oder weiss. Ergebnisse sind immer Kompromisse. Manchmal gute, manchmal faule. Diese aber wenn immer möglich zu unseren

Gunsten gestalten zu können, ist uns Bestreben. Bisher ist es uns weitgehend gelungen. Hätten wir nicht gekämpft wie die Löwen, dann weiss ich wirklich nicht, ob wir heute doch noch einigermaßen in lebbar Normen unser Hobby ausüben könnten. Dabei wollen wir auch nicht vergessen, dass wir mit der privaten Schifffahrt nicht nur unseren Spass haben. Der Wirtschaftsfaktor, den wir unterstützen ist von grosser Bedeutung.

Aqua Nostra Schweiz erstellt vor jeder parlamentarischen Session eine Vorschau mit Abstimmungsempfehlungen zu umweltrelevanten Themen. Direkt oder indirekt können diese auch immer wieder den nautischen Bereich berühren. Diese Vorschauen werden an sämtliche Bundesparlamentarier verteilt. Seit letztem Jahr nicht nur in Deutsch, sondern auch in Französisch. Sowohl im Ständerat als auch im Nationalrat gibt es viele Vertreter, die stets auf diese professionellen Statements warten.

Die **FSM** und **Aqua Nostra** gehören heute ideologisch untrennbar zusammen.

- Die Anlegeverbote von grösseren Schiffen in den Stadtzürcher-Häfen übernehmen wir als laufende Baustelle ins neue Geschäftsjahr. Unsere Einsprache ist immer noch beim Verwaltungsgericht Zürich hängig.
- Den grenzüberschreitenden Kontakt zu unseren Freunden vom Baden-Württembergischen Motoryachtverband hält unser Walter Blank vom Basler Rheinknie.

3. Sport

Allen Widerwärtigkeiten grüner Kreise und orientierungsloser RegierungsrätInnen zum Trotz ist es unserer Aquabike-Equipe gelungen, eine aus mehreren Läufen gestaltete Schweizer Meisterschaft auszutragen. Mit enormem Aufwand engagiert sich die Führung um Philippe Tesse für die Erhaltung der Aktivitäten zu Gunsten unserer Jugend.

Im Weiteren verweise ich auf den separaten Jahresbericht Aquabike.

4. Finanzen

Die FSM ist eine finanziell gesunde Organisation. Dass das aber so ist, darf nicht einfach als selbstverständlich angesehen werden. Bedenkt man den -gemessen am Gesamtbestand eingelöster Motorboote- dünnen Mitgliederbestand, dann kann es nur der stete Wille im ganzen Vorstand, möglichst viel Leistung gegen Null Entgelt mit höchstens minimalen Spesenvergütungen (wenn überhaupt) zu erbringen, dann hätte unser Kassier wohl ein ernsthaftes Problem, Seit wir im Vorstand sind, blieben die Mitgliederbeiträge unverändert, während sich der Landesindex der Konsumentenpreise um über 23 % gegen oben verändert hat. Trotz nicht viel mehr Mitgliedern als damals, gleichbleibenden Beiträgen, aber einem enormen Mass an Mehrarbeit konnten wir unsere finanzielle Basis stärken. Wie viel persönliches Engagement von jedemeinzeln da dahinter steckt, können Sie sich selber ausrechnen.

5. Dringende Bitte

Noch immer kämpft vor allem unser Kassier damit, dass das Adressmaterial von vielen Clubs unvollständig, veraltet oder sonst nicht zu gebrauchen ist. Clubpräsidenten, die es nicht mehr sind, Postfächer, die nicht bewirtschaftet werden, E-Mail-Adressen die in irgendwelchen Datenfriedhöfen enden, etc. Bitte helft uns, Sie zeitgerecht, ohne Umwege und mit einfachem Aufwand zu erreichen. Meldet doch bitte Eure Mutationen an Ernst Möckli.

6. Zukunft (nachfolgende Zeilen standen schon in den letzten 5 Jahresberichten. Ich übernehme sie praktisch 1:1, weil sie an Gültigkeit nichts verloren haben und daher immer dringlicher werden)

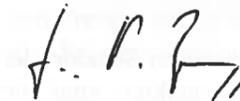
Würde heute eine neue Crew das FSM-Schiff übernehmen, dann hätten sie ihre wahre Freude an dem flotten Dampfer. Ohne grössere Pendenzen könnten sie einsteigen und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Sie könnten die Energie nutzen, erfolversprechende Zukunftspläne zu schmieden um das Schiff auf Kurs zu halten. Es wird, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche bald mal wieder Veränderungen im Vorstand geben. Die meisten von uns stehen jetzt zum Teil weit über 20 Jahre auf der Brücke, siehe auch meine Einleitung zu diesem Bericht. Gewiss wares in unseren Anfangsjahren nicht immer einfach. Aber alle haben wir immer an den Erfolg geglaubt und an ihm gearbeitet. Wer Erfolg hat, darf ihn auch geniessen. Das tun wir jetzt. Es wäre aber falsch zu glauben, dass wir alle noch die Kraft und die Ausdauer haben, noch mal so lange das Kommando zu führen. Die Zukunftsplanung ist in unserem Vorstand ein Dauerthema. Wir wollen unter allen Umständen vermeiden, dass plötzlich die Lust verloren geht und unvermittelt ein Vakuum entsteht. Wir wollen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und die Zukunft der FSM nachhaltig planen. Wir wännen uns in gewissem Sinne an einer Art Höhepunkt unserer bisherigen Tätigkeit für die private schweizerische Binnenschifffahrt. Bei unserer politischen Tätigkeit haben wir die Segler nie ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil. Weil wir wussten, dass ihr Verband sich zwar hervorragend um sportliche Belange kümmert, daneben aber keine politische Arbeit macht, haben wir uns einfach immer als das Sprachrohr ALLER Bötler verstanden. Nicht ohne Erfolg.

Als Sportler sollte man immer aufhören, wenn's einem noch gut läuft. So gesehen bitte ich Sie alle, diese Message richtig zu deuten und uns vom Vorstand die Gelegenheit zu geben, in absehbarer Zeit das Ruder in andere Hände übergeben zu dürfen. Meldet uns mögliche Kandidatinnen und Kandidaten, damit wir möglichst viel Zeit haben, sie umsichtig in ihre neue, dankbare und eminent wichtige Aufgabe einzuführen. Unsere volle Unterstützung sei ihnen gewiss.

7. Schluss

Danke Euch treuen FSM-Mitgliedern und Interessierten. Ohne Euch ginge es nicht. Bleibt uns treu. Tragt tatkräftig und mit Überzeugung unsere Botschaften hinaus. Damit helft Ihr uns, dringend benötigte neue Mitglieder zu werben. Es darf doch nicht sein, dass sich bei grosszügiger Betrachtungsweise gerade mal 5 % der Motorbötler organisieren und sich mindestens über einen Mitgliederbeitrag solidarisieren.

Besonders danken will ich meinen Vorstandskollegen Ernst Möckli, Dieter Wyss, Serge Keller, Walter Blank, Eugen Pippo, Philippe Tesse, Jean-Marie Ackermann, Ivan Motta Ehrenmitglied Walter Lehmann, welcher sich, obschon schon lange im Ruhestand, immer noch fürsorglich um unsere Homepage kümmert, wenn Not am Manne ist. Vielen Dank auch unserem Webmaster von Worldsoft, Ernst Gerber.



Jean-Pierre Zingg
Präsident

Bern, im Januar 2015

Geschrieben von: Fabienne Muriset am 15. Juni 2013

Als Joran wird in der Westschweiz ein Fallwind bezeichnet, der vom Jura her ins Mittelland vorstösst und dabei besonders am Neuenburger- und Bielersee stürmisch auftritt. Berüchtigt ist seine Böigkeit speziell bei Fischern und Wassersportlern, es kommt im Zusammenhang mit dem Joran immer wieder zu Bootsunfällen. Am 13. Juni 2013 machte der Joran wegen seiner zerstörerischen Kraft am Eidgenössischen Turnfest in Biel Schlagzeilen. Die Eröffnungsfeier musste abgesagt werden, rund 4000 Personen wurden vom Festgelände evakuiert. Wie durch ein Wunder wurden nur drei Personen leicht verletzt. Dieser Beitrag befasst sich mit der Dokumentation des Ereignisses in der Region Erlach zwischen Neuenburger- und Bielersee.



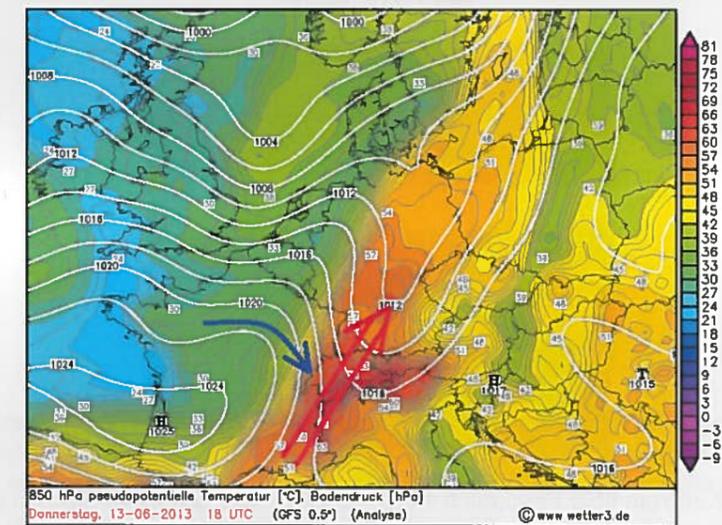
Einleitend sollen über die generelle Synoptik des Joran ein paar Worte verloren werden. Bei der lokalen Bevölkerung wird als Joran generell ein Bergwind bezeichnet, der vom Jura her weht. Diese Windrichtung kann jedoch verschiedene synoptische Ursachen aufweisen:

1. Der Tagesgang des lokalen Windsystems bei sommerlichen Hoch- oder Flachdrucklagen, bedingt durch Hangthermik tagsüber und Abfliessen in den Abendstunden (Berg-Tal-Windsystem), das teilweise durch See-Land-Windeffekte überlagert wird. In Biel wird dieser abendliche Wind auch "Tubelöchler" genannt, weil er besonders spürbar aus der Taubenlochschlucht weht.
2. Regionaler Druckausgleich zwischen Juranord- und -südfuss in den Abendstunden bei Hoch- und Flachdrucklagen im Sommer, aber kaum von Gewittern begleitet (auch Joran statique genannt).
3. Grossräumiger Druckausgleich zwischen Juranord- und -südfuss bei entlang der Burgunderpforte und des Juranordfusses entlang ziehender Gewitter, hauptsächlich im Sommer auftretend (Joran d'orage).
4. Joran dynamique, auch Joran de front froid genannt. Ursache ist eine aus West bis Nordwest heranrückende Kaltfront mit nachfolgender kühler Atlantikluft, die den Jura und das Mittelland überquert. Tritt zu allen Jahreszeiten auf und kann in seltenen Fällen ein bis zwei Tage anhalten. In diese Kategorie gehört der hier geschilderte Fall.

Folgende Karte zeigt einen Überblick über die Region. Der gelbe Stern bezeichnet den Standort der Beobachtung, die blauen Pfeile das Auftreten des Fallwindes. Mit Stickern markiert sind die meteorologischen Messstationen, die in der Folge erwähnt werden.

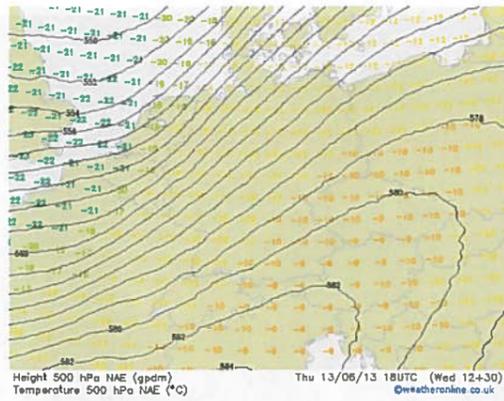


Die Wetterlage präsentierte sich am 13. Juni 2013 wie folgt: Ein Höhenrücken sorgt tagsüber in der Schweiz für sehr sonniges und sommerlich warmes Wetter. In der Höhe herrscht eine sehr warme Südwestströmung, während sich gegen Abend aus Westen eine Kaltfront dem Jura nähert:



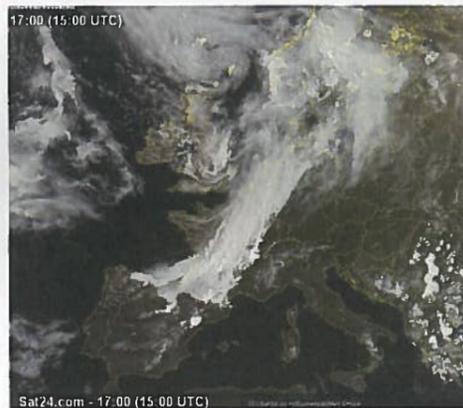
Auf dieser Karte ist bereits der thermisch bedingte Luftdruckunterschied zwischen Frankreich und der Ostschweiz zu erkennen. Da kalte Luft schwerer ist als warme, herrscht unter der Kaltluft in Frankreich Hochdruck, während unter der Warmluft in Süddeutschland und im Alpenraum tieferer Luftdruck vorherrscht. Man beachte aber dabei, dass dieses Globalmodell die Drängung der Isobaren an der Kaltfront nur ungenügend auflöst. Die Front selbst ist hingegen recht gut dargestellt (rote Warmluft vs. grüne bzw. blaue Kaltluft). In der Tat herrschte um 18z (20:00 MESZ) zwischen Fahy am Juranordfuss und Cressier am Jurasüdfuss beim auf Meereshöhe reduzierten Luftdruck ein Unterschied von ca. 6 hPa, dies bei einer Luftlinie von lediglich 42 km!

Diese Wetterlage wurde bereits zwei Tage zuvor von den Wettermodellen recht einheitlich und gut simuliert, sodass von einer geradezu komfortablen Vorwarnzeit des Ereignisses gesprochen werden kann. Leider drehte sich die Prognosediskussion nicht nur bei etlichen Wetterdiensten, sondern auch unter den Hobbymeteorologen noch bis wenige Stunden vor Eintreffen des Ereignisses um mögliche Schwergewitter. Dabei wurde von Seite der Autorin mittels folgender Prognosekarte bereits am Mittwochabend darauf hingewiesen, dass für eine derartige Entwicklung die Schichtung zu stabil sei, da die Höhenkaltluft weit im Nordwesten verbleiben würde:



Die Faustregel, dass eine Temperaturdifferenz von 27 Grad zwischen dem 500-hPa-Niveau (in diesem Fall -12 °C in beachtlichen ca. 5800 m Höhe) und dem 850-hPa-Niveau (+15 °C in ca. 1500 m) nicht für die Auslöse von verbreiteten Gewittern ausreicht, hat auch in diesem Fall sehr gut gestimmt. So zog einzig eine relativ harmlose Gewitterzelle am frühen Abend dem Nordjura entlang in Richtung Basel, auch die späteren Gewitter entlang der Voralpen blieben schwach und kurzlebig.

Doch nun zur chronologischen Dokumentation des Ereignisses, angefangen mit einem Satellitenbild von 17:00 MESZ:



Die markante Kaltfront über Frankreich weist nur einen sehr schmalen Streifen konvektiver Bewölkung an der Stirn des Kaltluftpolsters auf, der nachfolgende breite Streifen flacher Bewölkung unterscheidet sich markant von den Haufenwolken an deren Ostrand. Dies ist ein untrügliches Zeichen, dass sich die Kaltluft sehr leicht unter die Warmluft schiebt. Über dem Jura kaum erkennbar befindet sich die orografisch bedingte Quellbewölkung. Die Frage war, ob beim Eintreffen der Kaltluft auf das Hindernis der Juraberge die Konvektion ausreichend verstärkt würde, um Gewitter auszulösen...Zur selben Zeit präsentiert sich die Lage an der Wetterstation Cressier so:



Der Blick nach Südwesten zeigt das noch wolkenfreie Mittelland, die Quellbewölkung über dem Jura und die darüber aufziehenden Cirren der Kaltfront. Aussergewöhnlich für die Jahreszeit und die warme Luft war auch die gute Fernsicht, was der Wert von 41 % der relativen Luftfeuchtigkeit bestätigt (entspricht einem Taupunkt von 13.5 Grad, also deutlich weniger als von den Modellen gerechnet). Die Luft nimmt zwar vom Boden viel Feuchtigkeit auf, diese wird aber mit dem stetig wehenden Südwestwind gut weggetragen. Diese Wetterstation wird im weiteren Verlauf die höchste Windgeschwindigkeit dieses Sturmereignisses in der Schweiz messen.



17:48 Uhr, Le Landeron. Durch den in mittleren Luftschichten aufkommenden Westwind lösen sich die Quellwolken von der ersten Jurakette, mangels Hebung über dem Mittelland verhungern diese aber sofort.



18:51 Uhr, St. Petersinsel. Der Cirrenschirm der nahenden Kaltfront verdichtet sich, die Sonneneinstrahlung am Jura ist stark reduziert, die Konvektion schwächt sich ab und breitet sich an der Inversion in mittleren Höhen aus. Der Südwestwind frischt als Folge des Einbrechens der Kaltluft ins westliche Mittelland auf, in Erlach (linker Bildrand) blinkt bereits die Sturmwarnung.



19:15 Uhr, Heideweg St.Petersinsel/Erlach, Blickrichtung NW. Die Stirn der Kaltluft erklimmt die höchste Jurakette, den Chasseral. Der Beginn der Bildung einer Wolkenwurst über diesem Berg zeigt den lokalen Wetterkundigen an, dass bis zum Eintreffen des Sturms noch ungefähr eine halbe Stunde verbleibt.



19:17 Uhr, Heideweg St.Petersinsel/Erlach, Blickrichtung N-NE. In der Ferne leuchtet in der Abendsonne der einzige Gewitterturm, der in bereits abgeschwächter Form gerade Basel überquert.



19:34 Uhr, Vinelz, Blickrichtung Nord. Die Kaltluft überwindet nun – erst knapp zwar – den Chasseralgipfel (1600 m), die typische Wolkenwalze beginnt Form anzunehmen.



19:35 Uhr, Vinelz, Blickrichtung Nord. Die Wolkenwalze schiebt sich allmählich über den Chasseralgipfel, die Spitze des Sendeturms ist gerade noch zu sehen.



19:45 Uhr, Vinelz, Blickrichtung Nord. Hat die Kaltluft hinter der höchsten Jurakette eine gewisse Mächtigkeit erreicht, kann sie das Hindernis überwinden. Die schwere Kaltluft stürzt den Jurasüdhang hinunter, wobei die in der Warmluft vorhandene Feuchtigkeit beim Kontakt mit der Kaltluft durch die Abkühlung sofort kondensiert. Am Wachstum der Wolkenzunge nach unten kann man den Fortschritt der Kaltluft erkennen. In wenigen Minuten trifft der Fallwind mit voller Wucht am Bielersee ein.



19:50 Uhr, St. Jodel bei Ins, Blickrichtung Nordwest. Der Joran ist nun voll durchgebrochen, die ersten Böen aus Nordwest fegen durch das Seeland.



19:50 Uhr, St. Jodel bei Ins, Blickrichtung S-SW. Die Böenwalze treibt eine regelrechte Staub- und Pollenlawine vor sich her. Hier werden vorwiegend Fichten- und Föhrenpollen aus einem Wald geblasen.



19:57 Uhr, St. Jodel bei Ins, Blickrichtung West. Der Fallwind erreicht nun allmählich seine höchste Kraft mit Spitzenböen von 119 km/h in Cressier und 111 km/h in Neuchâtel. Beim Absinken erwärmt sich die Kaltluft um 1 Grad pro 100 Meter: Sobald der Taupunkt überschritten wird, löst sich die Wolke auf.



20:03 Uhr, St. Jodel bei Ins, Blickrichtung West. Die Druckwelle ist dem Kaltfrontregen weit voraus, der zu diesem Zeitpunkt gerade erst in Genf eintrifft. Die im westlichen Mittelland lagernde Warmluft ist zu trocken. Selbst das Anheben durch die darunter fließende Kaltluft löst zunächst kaum Wolkenbildung aus, diese setzt erst entlang der Voralpen in der Zentralschweiz ein.



20:24 Uhr, St. Jodel bei Ins, Blickrichtung West. Der Neuenburger Teil der Joranwalze, die sich zu diesem Zeitpunkt über etwa 100 km von Genf bis nach Solothurn erstreckt.

Fazit: Eines der eindrucklichsten Joran-Ereignisse der letzten Jahre. Die Warmluft in der Höhe erzeugte eine Inversion, welche nicht nur Gewitter weitgehend verhinderte, sondern dadurch die Entladung der Energie aus dem Temperaturgefälle statt in die Vertikale voll in die Horizontale kanalisierte. Die Inversion wirkt wie ein Deckel auf die unteren Luftschichten, die Kaltluft musste sich zwischen der Inversion und den Juraketten förmlich durchzwängen. Trotzdem wurde nicht etwa auf dem Gipfel des Chasseral (96 km/h) die höchste Windgeschwindigkeit erreicht, sondern am Jurasüdfuss. Das ist ein typisches Verhalten der schweren Kaltluft, die nur ungerne klettert und sich den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Die höchsten Geschwindigkeiten direkt am Hindernis werden auf Pässen und Taleinschnitten erreicht, welche jedoch im Jura in NW-SE-Richtung nur spärlich vorhanden sind. Erst nach dem Überwinden des Kulminationspunktes wird der Wind im Fallen beschleunigt und trifft so mit voller Wucht auf die Jurarandseen.



Garage **A**macher

Telefon 032 / 384 12 13
Fax 032 / 384 14 15
Natel 079 / 211 81 72

Aarbergstrasse 11, 3272 Walperswil

YAMAHA ...sensationell!

YAMAHA setzt einmal mehr neue Massstäbe!



Mit den brandneuen YAMAHA-Motoren F4, F5 und F6 gibt es erstmals 4-Takt-Aussenborder, die auf 3 Seiten gelagert werden können, ohne dass Motorenöl ausläuft!



Mit YAMAHA haben Sie die bestmögliche und einzige Alternative, Ihren alten 2-Takter zu ersetzen, der sowieso (aus Umweltschutzgründen, gem. BSV) bis Ende 2017 ersetzt werden muss!
YAMAHA 4, 5 und 6 PS, 1-Zyl. 139 cm³, nur 27 kg, Gangschaltung V-N-R, 1.1 L Einbautank (sep. Tank als Option).

← leicht, handlich umweltfreundlich sparsam →

3 Jahre Garantie!

Ihre A-Vertretung in der Region
www.amacherboote.ch

Neuerungen zur theoretischen Schiffsprüfung

Im April 2015 werden in der Schweiz neue Schiffsführer-Theoriefragen aufgeschaltet und ein neues Beantwortungs- und Bewertungssystem eingeführt.

Ab Aufschaltung der neuen Theoriefragen wird es nicht mehr möglich sein, mit dem vks-Lehrmittel der 11. Auflage (inkl. CD) und älter, eine Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Das neue Bewertungssystem:

- 60 Fragen pro Fragebogen
- Zu jeder Frage gibt es 3 Antworten
- Es kann mehr als eine Antwort richtig sein
- 60 Fragen x 3 = 180 Punkte
- Jede falsch angekreuzte Antwort = Fehlerpunkt
- Jede nicht angekreuzte richtige Antwort = 1 Fehlerpunkt
- Keine oder alle Antworten angekreuzt = 3 Fehlerpunkte
- Die Prüfung ist bestanden bei maximal 15 Fehlerpunkten

elena & vilma
S à R L
RESTAURANT DU CIS

restaurant traditionnel du terroir terrasse, salle à manger, brasserie
baquet, réunion, anniversaire, etc. parking

Restaurant du Cis Chez Elena&Vilma, ch. des Marais 10 / 2074 Marin

Tel : 032 755 71 76 / ouvert 7/7

Ein Wort des Präsidenten

Liebe Mitglieder

Das vergangene Jahr war kein Jahr der grossen Wenden zum Guten. Eher ein Jahr der stetigen Präsenz und der Verteidigung unserer Ideale. Es ist immer wieder ausserst bemühend, die Rechte des Menschen in seinem Lebensraum Natur rechtfertigen und die ewig gleichen Cliches, die man uns anhängen will entkräften zu müssen. Sei es die Jagd, die Chalets, die Schifffahrt, etc. sie bleiben für die Ökologie-Fundamentalisten ein permanentes Feindbild, das es mit alien Mitteln zu bekämpfen gilt. Sowohl in den Medien als auch in politischen Gremien oder Vereinigungen werden wir oft als Umweltverbrecher dargestellt. Ich bin überzeugt davon, dass nur dank unserem steten Engagement und unserem sich in die politischen Diskussionen einmischen dafür verantwortlich sind, dass es unseren Widersachern nicht gelingt, ihre Forderungen und ihre Doktrin so leicht umzusetzen und uns ihre Regeln aufzuzwingen. Die Interessen ALLER zu verteidigen ist nicht einfach. Besonders dann nicht, wenn man zum Beispiel am Radio live zu Themen Stellung beziehen muss wie z.B. der Fütterung von Wildtieren und deren Auswirkungen...

Ich stelle fest, dass man um die Natur wirklich gern zu haben und Sorge zu ihr zu tragen keineswegs Mitglieder von Birdlife oder Pro Natura sein muss. Ich frage mich heute immer häufiger, wo die wahren Werte dieser Personen liegen, die sie so vehement zu verteidigen suchen. Oft gar habe ich den Eindruck, dass viele vorgebrachte Argumente dazu dienen, irgend ein Amt in ihrer Organisation zu verteidigen. Hauptsache, das Geld der Mitglieder fliesst in die Kasse, die Organisation lebt weiter und vergrössert sich, dass dadurch auch der persönliche Geldverdienst gesichert bleibt. Gegen diese fast übermächtigen Geldmaschinen kämpft Aqua Nostra im Eidg. Parlament an und nimmt Einfluss in Themen, welche unsere Interessen tangieren. Die direkte Einflussnahme in Vernehmlassungen und Information aller Parlamentarierinnen und Parlamentarier vor jeder Session ist das wohl effizienteste Mittel, welches Aqua Nostra zur Verfügung hat (siehe beiliegende Liste unserer Aktivitäten auf Niveau Bund). Unsere Demokratie bleibt der grösste Garant unserer Rechte. Wir dürfen unsere Arbeit nicht aufgeben und müssen sie immer wieder weiter führen, auf dass wir noch sehr lange in Freiheit leben dürfen. Personen, welche die Suisse Nautic in Bern, 18. bis 22. Februar 2015 besuchen, lade ich gerne ein, Jean-Pierre Zingg unseren Vize-Präsidenten und Präsidenten Aqua Nostra Schweiz an unserem Stand zu begrüssen. Ich danke ihm schon mal auf diesem Weg herzlich für seine geschätzte Arbeit für unsere Organisation.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pierre Roggo, Präsident Aqua Nostra Trois-Lacs

Agenda:

CNG:

02.05.2015	Hauptversammlung	
23.05.2015	Bierfest auf dem Sportplatz	
25.07.2015	Tombola	
25.07.2015	Helfer-Essen	
22.08.2015	Grillieren in Le Landeron	29.08.15 Verschiebedatum

Gampelen und Umgebung:

1./2.05.2015	17. Fachtagung, Glücklich oder Unglücklich sein, Stiftung Tannenhof
16./17.5.2015	Seifenkistenrennen, SEIKI Gampelen, Gürle
11.07.2015	Sommermärkt, Stiftung Tannenhof
01.08.2015	Bundesfeier, Festwirtschaft Landfrauenverein, Känzeli
28.11.2015	Chlausemärkt, Stiftung Tannenhof

**PIZZERIA
INS**

**BISTRO
10**

Mossgasse 4
3232 Ins

Gratis Hauslieferdienst!
Bestellen per Telefon
oder Online (Montag, Ruhetag) **032 313 12 17**
www.pizzeria-ins.ch



Club Nautic Gampelen

Beitrittserklärung

(für den Club Nautic Gampelen)

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

Aktiv: Passiv:

Wohnort:

Strasse:

Tel. Privat: Tel. Gesch:

Parzelle Nr: Sektor:

Boots-Nr: Steg-Nr:

Datum:

Unterschrift:

Visum Präsident:

Kassier:

Anschriften Vorstandsmitglieder

Präsident

Roger Zimmermann Handy: 079 308 00 18
Kohlplatzweg 9 Tel: 061 831 15 69
4310 Rheinfelden rogerzimmermann@bluewin.ch

Vizepräsident

vakant

Kassier

Thomas Schaflinger Handy: 079 728 92 33
St. Galler-Ring 61 Tel: 061 302 88 73
4055 Basel th.schaflinger@hispeed.ch

Materialverwalter (Vorgeschlagen für HV 15)

Marcel Bruhin Handy: 078 738 88 68
Alte Landstrasse 32 Tel: 061 973 25 70
4456 Tenniken sabine-marcel@bluewin.ch

Beisitzer 1

Alfons Baeriswyl Handy: 079 360 94 26
Feldegg 19 Tel: 032 384 42 74
3250 Lyss

Beisitzer 2

Tabea Hämmerle Handy: 079 354 84 07
U. Burghaldenweg 28a Tel: 061 961 15 24
4410 Liestal tabea.haemmerle@hotmail.com

Aktuarin

Monika Hoffmann Handy: 079 504 52 43
Kohlplatzweg 9 Tel: 061 831 15 69
4310 Rheinfelden monikahoffmann@bluewin.ch



Club Nautic Gampelen

Beitrittserklärung

(für den Club Nautic Gampelen)

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

Aktiv: Passiv:

Wohnort:

Strasse:

Tel. Privat: Tel. Gesch:

Parzelle Nr: Sektor:

Boots-Nr: Steg-Nr:

Datum:

Unterschrift:

Visum Präsident:

Kassier: